

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	6,98
Alte Wasserkörper Nr.	17057
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	schlecht (5)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 21 10 10 4 1 0
Wasserkörper kartiert [%]	47

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Moor- und Heidegebiete im Truppenübungsplatz
Bergen-Hohne (DENI_3124-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Truppenübungsplatz Bergen (DENI_3124-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Der Käfer *Cybister lateralimarginalis* ist in
Niedersachsen vom Aussterben bedroht
(Gefährdungsstatus 1) und die Köcherfliegen *Cyrnus
insolatus* und *Ceraclea nigronervosa*, sowie die Libelle
Cordulegaster boltonii sind stark gefährdet
(Gefährdungsstatus 2).

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Hohe Bach im Bereich des Wasserkörpers ist streckenweise in einem ökologisch akzeptablen Zustand. Seine relative Unberührtheit basiert auf der Tatsache, dass der WK ganz auf dem Gebiet eines Truppenübungsplatzes liegt. Mehrere Staueinrichtungen, die z.T. zur Herstellung eines "Biotops" angelegt wurden, relativieren diesen Aspekt erheblich. Der Bach führt, vermutlich hervorgerufen durch den militärischen Übungsbetrieb auf den benachbarten Flächen, eine erhebliche Menge mobilen Sands. Der Sandtransport wird, wie auch die Migration der Gewässertiere, durch die Staus stark eingeschränkt. Die Gewässersohle ist nur stellenweise typentsprechend. Die Untersuchungen an einer 2010 neu installierten Messstelle ergeben ein uneinheitliches Bild. Während die QE Phytobenthos (Diatomeen) der Gewässerqualität einen herausragenden Stellenwert einräumt (Bewertung 1) und die Makrophyten zumindest gut/mäßig sind ist die Bewertung durch das MZB ungenügend. Um dem Gewässer eine Möglichkeit zur Erreichung des Ziels der WRRL zu ermöglichen, sollten folgende Maßnahmen erwogen werden: 1. Aufhebung der Staus bzw., wenn diese als stehende Gewässer bereits einen herausragenden ökologischen Status innehaben, Umgehung des Stillwasserbereichs. 2. Unterbindung des Sandeintrags von den Flächen. 3. Wiederherstellung einer typgemäßen Gewässersohle durch Kieseinbringung. 4. Entfernen der Nadelholzbäume aus dem Auebereich. Ersetzen durch typische Auegehölze.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Staueffekte	4	Es gibt 6 Stauanlagen mit Rückstaubereichen (Teichen) oberhalb der für diesen WK repräsentativen Messstelle SFA 322. Alle Teiche bergen das Risiko der Akkumulation organischen Materials und damit der Belastung unterhalb liegender Gewässerstrecken.	9,1 Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse
Diffuse Quellen	2	Acker = 0%; Wald = 28%; Grünland = 7%; Vegetation 67%.	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	3	Acker = 0%; Wald = 28%; Grünland = 7%; Vegetation 67%.	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17057A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Das Gewässer ist verkürzt und begradigt worden und wird mehrfach (6) aufgestaut.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
17057A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Kiesbuhnen als Strömungsenker
17057A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
17057A	Keine Ufergehölze	1	Das Gewässer ist fast überall umgeben von Wald oder Ufervegetation (Gehölze und Röhricht). Kurze Strecken ohne Ufergehölze stellen ökologisch keinen zu bemängelnden Zustand dar.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
17057A	Festsubstrat defizitär	4	Typgemäßes Substrat ist vorhanden; verbreitet treten jedoch sandige Abschnitte mit lockeren, mobilen Sand (Riffelsand) auf; der ev. durch militärische Nutzung der umliegenden Flächen eingetragen wird.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

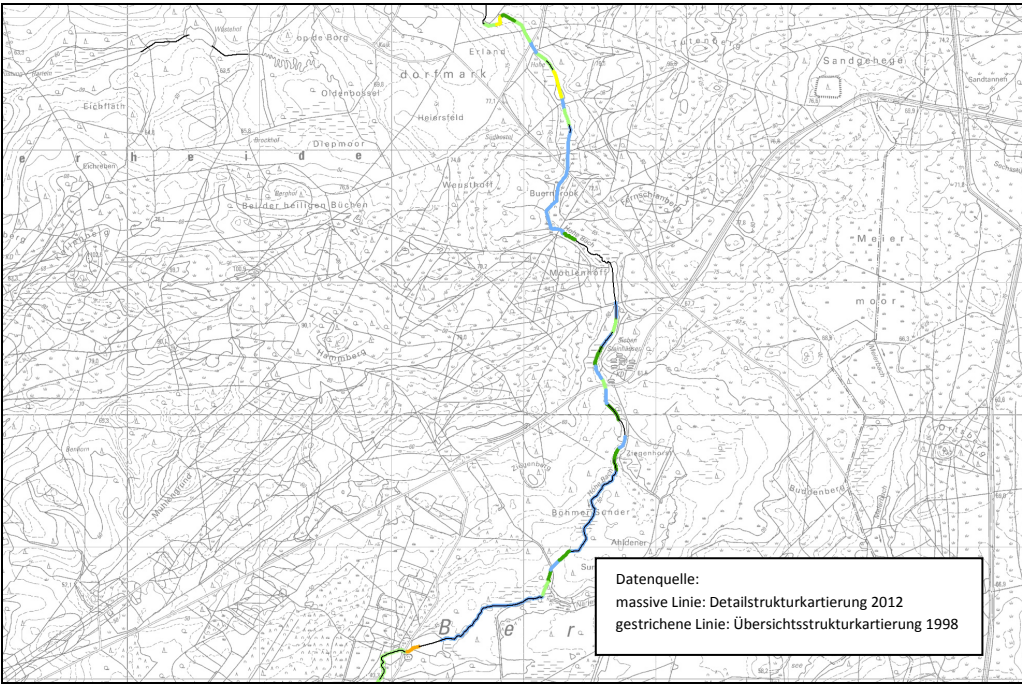
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17057A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Die Auswirkungen des militärischen Übungsbetriebes dürften sich, nach Niederschlägen, durch Abläufe von den Flächen hauptsächlich über Nebengräben bemerkbar machen.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
17057A	Starke Abflussveränderungen	3	Aufstauungen, Begradigungen, Aufweitungen	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	prüfen	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
17057A	Aue beeinträchtigt	4	Kein typischer Auewald; gewässerbegleitender Wald enthält viel Nadelholz.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Entfernen der Nadelholzbäume aus dem Auebereich. Ersetzen durch typische Auegehölze.
17057A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	6 Stauanlagen mit mehr oder weniger hohen Abstürzen (zw. 0,6 und 2,0 m) bilden Aufstiegshindernisse.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17057A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	
17057A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	ja	
17057A	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

WK 17057 Hohe Bach I

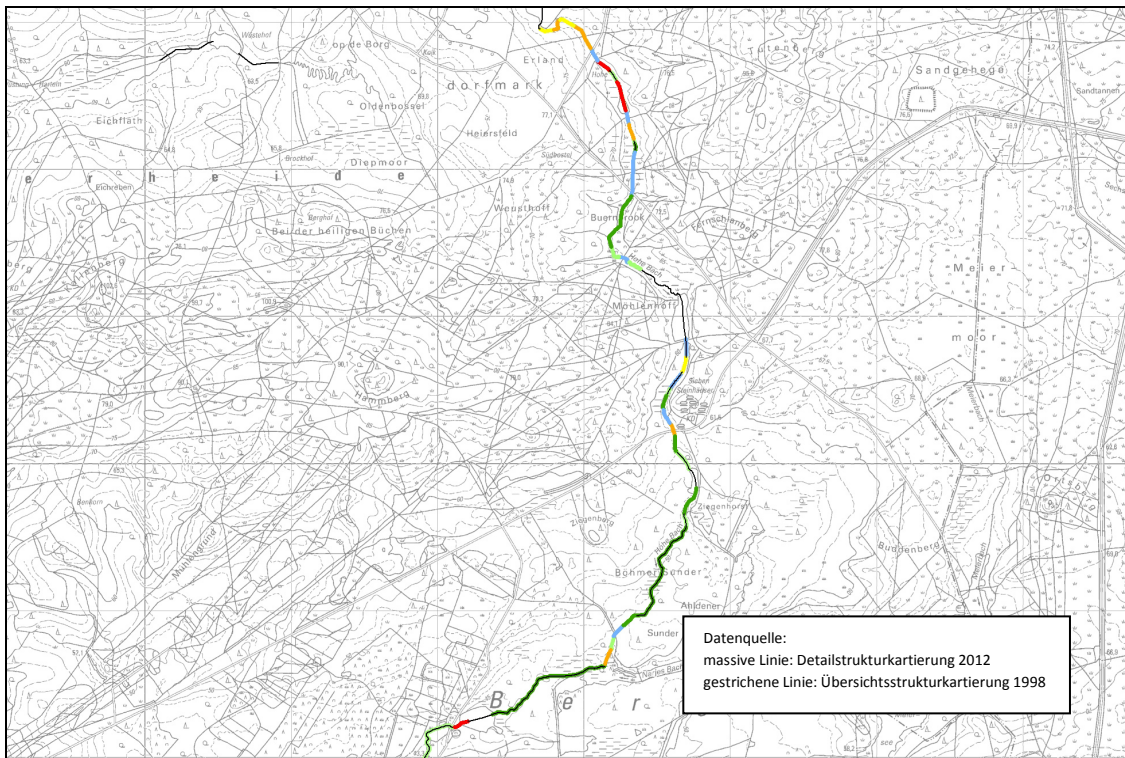
Gesamtbewertung Strukturkartierung (DSK bzw. ÜSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %), Kartierung im TrÜPI lückenhaft						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	1,5 km	0,7 km	0,7 km	0,3 km	0,1 km	-
-	21 %	10 %	10 %	4 %	1 %	-
Die Gewässerstruktur des Hohe Bach ist zumeist naturnah. Hauptstörungen sind die meist nur als Rohrdurchlass gestalteten Wegquerungen.						



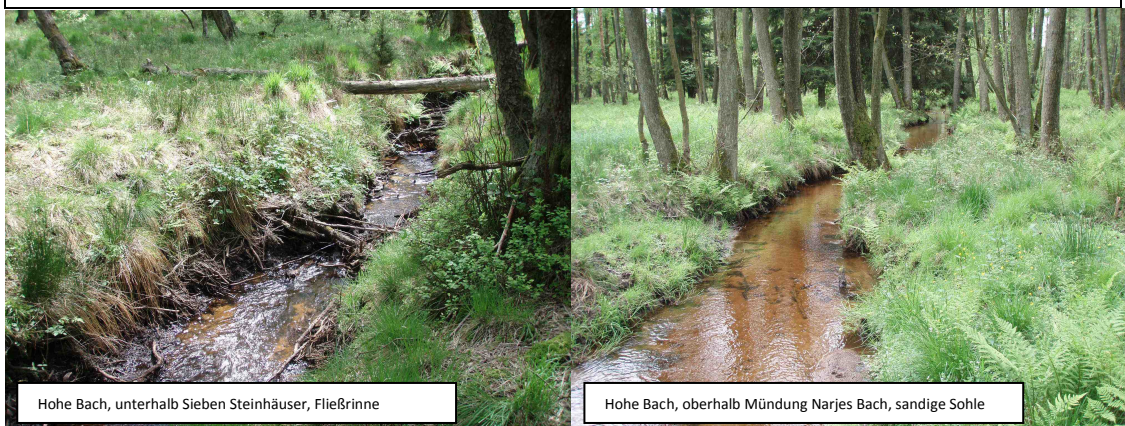
Bewertung Gewässerstruktur Sohle (DSK) bzw. Gewässerbettdynamik (ÜSK)



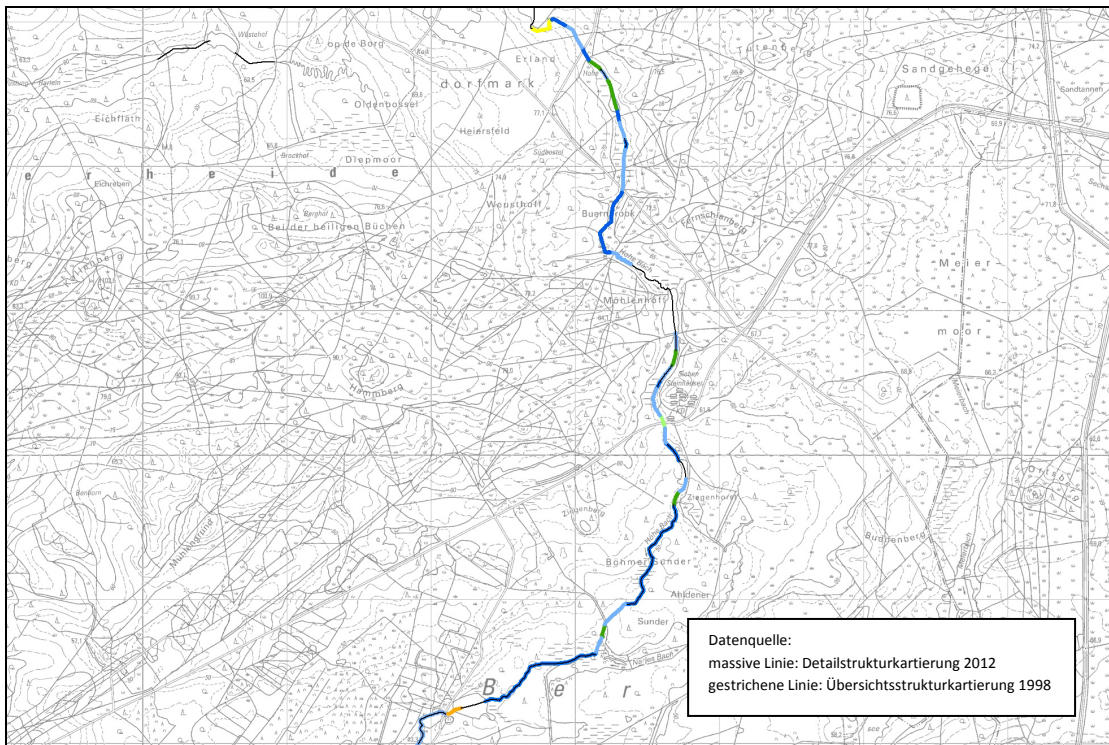
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %), Kartierung im TrÜPlückenhaft

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,8 km	0,9 km	0,3 km	0,3 km	0,6 km	0,4 km
-	11 %	13 %	4 %	4 %	9 %	6 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind vorrangig in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung durchzuführen. Wededurchlässe sollten nach Möglichkeit durchlässiger gestaltet werden. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Bewertung Gewässerstruktur Ufer (DSK) bzw. Auedynamik (ÜSK)



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %), Kartierung im TrÜPlückenhaft

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,8 km	1,6 km	0,6 km	0,2 km	-	0,1 km	-
11 %	23 %	9 %	3 %	-	1 %	-

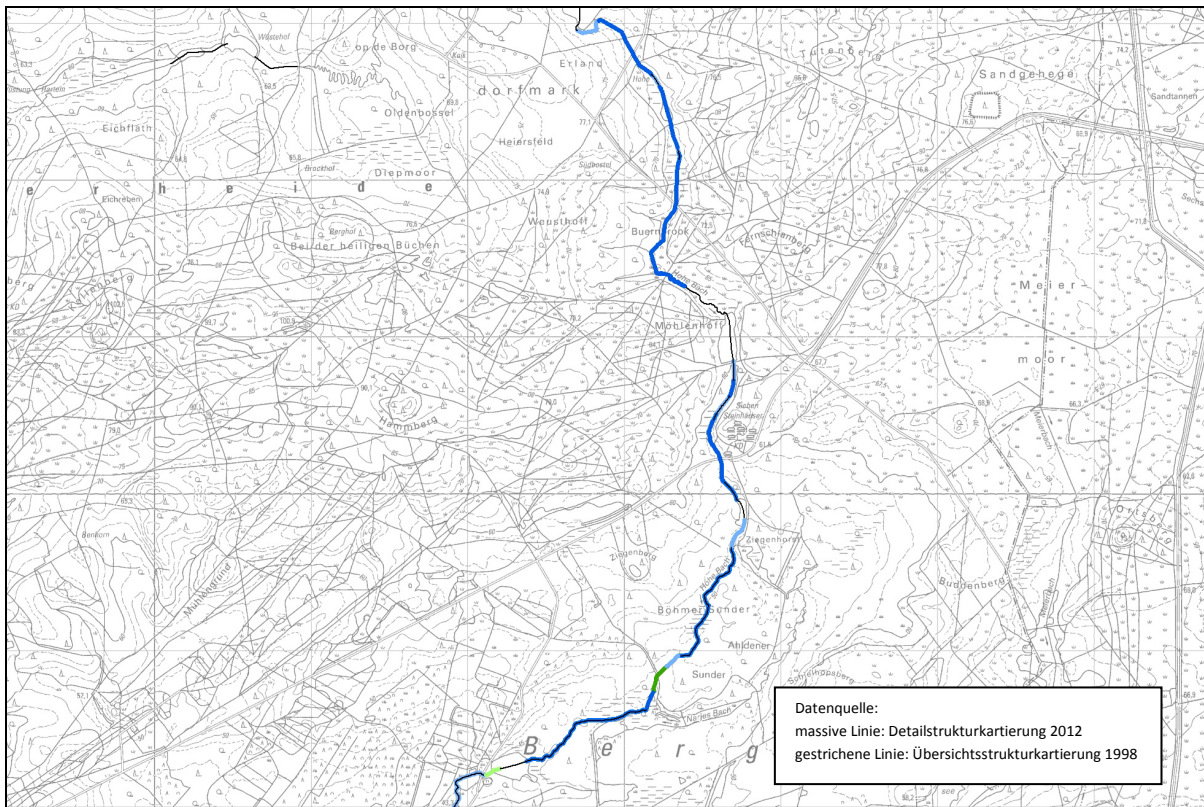
Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen sind kaum noch durchzuführen. Sturzbäume und Totholz sollten nach Möglichkeit im Gewässer verbleiben. Eigendynamische Prozesse sollten weiter unterstützt oder initiiert werden. In den noch unterhaltenen Abschnitten sollte diese auf das notwendige Maß reduziert werden. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Hohe Bach, südöstl. ehem. Südbostel, naturnahe Ufer und Umland

Hohe Bach, oberhalb Mündung Narjes Bach, Totholz und Sturzbaum

Bewertung Gewässerstruktur Land (DSK) bzw. Auedynamik (ÜSK)



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %), Kartierung im TrÜPI lückenhaft

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
2,7 km	0,3 km	0,2 km	0,1 km	-	-	-
39 %	4 %	3 %	1 %	-	-	-

Konkrete Maßnahmen im Bereich des Gewässerumfeldes sind nur begrenzt nötig. Umliegende Flächen sollten weiterhin naturbelassen und in Sukzession verbleiben, bestehende Störungen sollten weiter reduziert werden.